

Künstler arbeiten im alten Arbeitsamt

Die Meisterschüler Petra Dreier und Michael Hanousek haben in Uerdingen ein neues Atelier gefunden. Das Paar malt seine Bilder gemeinsam auf einer Leinwand. Heimat ist das beherrschende Thema ihrer künstlerischen Arbeit.

VON NORBERT STIRKEN

Die unwirtlichen Orte sind unwirkliche Orte. Sie entstammen einem gemeinsamen kreativen Prozess, der Fantasie von Petra Dreier und Michael Hanousek. Gleichzeitig sind sie real und überaus aktuell. Es geht um Heimat im weiteren Sinne. Um die Suche danach – nach den Orten des Wohlfühlens und den Gefühlen des Aufgehobenseins. Die Themen waren von Beginn an in der Biografie und der künstlerischen Ausbildung des Künstlerpaars präsent. Es war also nur konsequent, sie mit vielfältigen Medien auszugestalten.

Die in Kamp-Lintfort am Niederrhein geborene Petra Dreier studierte an der Staatlichen Kunstakademie in Düsseldorf bei Professor Gotthard Graubner, fand dort aber keine Heimat. Zu dem gerne im gelben Anzug mit weißem Sommerhut auftretenden, distanzierten, selten anwesenden Lehrer fand die junge Frau keinen Draht. Sie wechselte in die Klasse von Rolf Crummenauer. „Der hat damals die verlorenen Seelen eingesammelt“, berichtet die Künstlerin. Das habe ihr gut getan. Für den bescheidenen Professor sei eine gute Arbeitsatmosphäre stets wichtig gewesen.

Hanousek studierte ebenfalls bei Graubner. Ihm bereitete dessen Persönlichkeit weniger Probleme. Der große, schlanke Mann floh 1979 weit vor dem Fall des Eisernen Vorhangs aus der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik, landete in der Region Düsseldorf und studierte Freie Malerei. Außerdem lernte er dort seine Frau Petra Dreier kennen.

Vor wenigen Wochen ist das Paar aus dem Kreis Mettmann nach Krefeld gezogen. Im früheren Arbeitsamt in Uerdingen an der Alten Krefelder Straße fanden die beiden ein neues, 170 Quadratmeter großes Atelier im Souterrain. Von dort geht es im Sommer gleich hinaus in den



Petra Dreier und Michael Hanousek haben ihr neues Atelier im früheren Uerdingener Arbeitsamt bezogen und geben dort in ihrer Malschule „Bilderhalt“ Kurse und Workshops für Anfänger und Fortgeschrittene. Beide haben an der Kunstakademie in Düsseldorf bei Gotthard Graubner studiert.

RP-FOTO: THOMAS LAMMERTZ

Garten ins Grüne, um mit den Teilnehmern ihrer Malkurse unter freiem Himmel zu arbeiten. Nach einem Wasserschaden wurde der Putz von den Wänden geschlagen und die Räume renoviert. Das nun offene, rote Mauerwerk verleiht dem lichtdurchfluteten Atelier einen besonderen Charme.

Petra Dreier und Michael Hanousek malen gemeinsam an ihren Bildern. Die vorherrschend abstrahierten bis abstrakten Motive sind unwirtliche Orte in kühlen Farben. „An diesen Plätzen möchte keiner leben“, sagte sie. Die Bilder rufen ohne Umschweife starke Assoziationen hervor: Eiswüsten, Naturkata-

strophen, Chemieunfälle und Umweltsünden. Romantische Sonnenuntergänge sucht der Betrachter vergebens. Das Paar hat sich über die Jahre an die gemeinsame Arbeitsweise herangetastet. In den Anfängen haben sie einzelne Täfelchen gestaltet und collagiert zu einem Gesamtbild arrangiert.

Heute bearbeiten Petra Dreier und Hanousek die Leinwand gemeinsam, nutzen ihre Stärken, vermeiden ihre Schwächen und greifen gegenseitig in die Komposition und die Gestaltung ein. „Wir umgehen damit auch die Problematik der Konkurrenz im künstlerischen Bereich“, erklärt Petra Dreier, was der

INFO

Das Künstlerpaar betreibt eine Malschule

Die Malschule von Petra Dreier und Michael Hanousek heißt „Bilderhalt“ und ist auf mehrfache Art zu lesen. Das ist gewollt. Die beiden Meisterschüler von der Düsseldorfer Kunstakademie bieten Kurse in Acrylmalerei für Anfänger, Fortgeschrittene und Kinder. Darüber hinaus Workshops und Kurse zur Mappenvorbereitung, um sich zu bewerben.
www.malschule-bilderhalt.de

Paarsamkeit der beiden zugute komme.

Bei ihrer Malerei geraten gelernte Strukturen durcheinander. Durchaus eine Parallele zur derzeitigen Flüchtlingssituation. Die gesellschaftliche Ordnung ist in einem oftmals ungeordneten Wandel. Elemente zersplittern, Neues findet zueinander, und Anderes fügt sich in Bestehendes ein.

Das Künstlerpaar ist in Krefeld angekommen. Fühlt sich in Uerdingen wohl. Ob die beiden Meisterschüler in ihrem neuen Atelier heimisch werden, auf diese Frage könnte die Kunst eine Antwort geben.